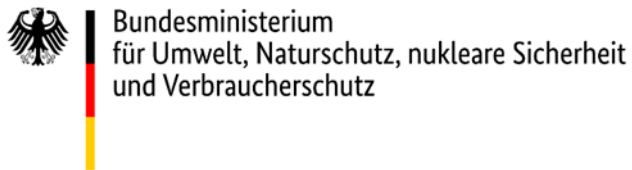




**STADT
NIDDERAU**

**INTEGRIERTES KLIMA-
ANPASSUNGSKONZEPT
DER STADT NIDDERAU
KONZEPT FÜR DIE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das integrierte Klimaanpassungskonzept der Stadt Nidderau wurde im Rahmen der Förderlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Förderschwerpunkt „DAS-A.1: Erstellung eines nachhaltigen Anpassungskonzepts (Erstvorhaben) zum Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement“ gefördert.

Förderkennzeichen: 67DA00731

Dieses Konzept wurde im Zeitraum 2023 – 2025 im Umweltdezernat der Stadt Nidderau erarbeitet und im Juli 2025 abgeschlossen. Die Federführung sowie Konzeption und Redaktion lagen bei Dr. Manuela Bartz, Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Nidderau.

Haftungsausschluss: Dieses Konzept wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet. Für Aktualität, Richtig- und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen. Die enthaltenen Verweise auf externe Internetseiten dienen der weiterführenden Information. Für deren Inhalte übernimmt die Stadt Nidderau keine Verantwortung.



IMPRESSUM

Auftraggeber:

Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Projektleitung:

Dr. Manuela Bartz
Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Nidderau

Auftragnehmer:

Dress & Sommer SE
Obere Waldplätze 13
70569 Stuttgart
Deutschland

alpS GmbH
Technikerstraße 21a
6020 Innsbruck
Österreich

Projektteam:

Philipp Groß
Henrike Zimmer
Philipp Herrmann
Tanja Sprenger

Dr. Daniela Hohenwallner-Ries
Steffanie Mössler
Noah Jost
Hanna Krim

Stand Juli 2025



Inhalt

1. Einleitung.....	5
2. Ziele der Kommunikationsstrategie.....	5
3. Definition von Zielgruppen	5
4. Bestandsaufnahme Kommunikationskanäle und -formate	8
5. Maßnahmenplan Kommunikation	15

1. Einleitung

Eine zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategie ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Nidderau. Sie stellt sicher, dass alle relevanten Akteurinnen und Akteure sowie Stakeholder kontinuierlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte des Klimaanpassungskonzeptes (IKAK) informiert sind und motiviert dazu, aktiv an dessen Umsetzung mitzuwirken.

In der vorliegenden Kommunikationsstrategie wird dargelegt, welche Kommunikationsstrukturen bei der Stadt Nidderau existieren, welche Zielgruppen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen werden sollen und durch welche konkreten Maßnahmen dies geschehen kann.

2. Ziele der Kommunikationsstrategie

Die Kommunikation zum Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die damit verbundenen Maßnahmen der Stadt Nidderau verfolgen folgende Zielsetzung:

- 1) **Sensibilisierung:** Die Zielgruppen für die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Anpassung an den Klimawandel zu sensibilisieren.
- 2) **Information:** Klare und verständliche Informationen zu den konkreten Maßnahmen und den geplanten Schritten des Klimaanpassungskonzeptes bereitstellen.
- 3) **Akzeptanz und Motivation:** Die Akzeptanz der geplanten Anpassungsmaßnahmen fördern und Stakeholder zur aktiven Teilnahme anregen.
- 4) **Verantwortungsbewusstsein:** Ein Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung im Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels schaffen.
- 5) **Langfristiges Engagement:** Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Klimaanpassungsmaßnahmen fördern.

3. Definition von Zielgruppen

Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse von Akteurinnen und Akteuren, Interessensvertreterinnen und -vertreter sowie Bürgerinnen und Bürgern bedürfen einer gezielten Ansprache. Entsprechend sind Auswahl und Abgrenzung von Zielgruppen zentraler Baustein des Konzeptes für die strategische und zielführende Öffentlichkeitsarbeit. Die Festlegung der Zielgruppen innerhalb der vorliegenden Kommunikationsstrategie basiert auf einer Aufstellung der relevanten Akteurinnen und Akteure. Abbildung 1 bildet die sieben Zielgruppen ab, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Kommunikationsstrategie für die Stadt Nidderau identifiziert wurden.



Abbildung 1: Abgeleitete Zielgruppen für die Kommunikation in der Stadt Nidderau (eigene Darstellung, Drees & Sommer).

Tabelle 1 bietet eine Übersicht über die unterschiedlichen Zielgruppen und differenziert diese anhand ausgewählter Kriterien.

Tabelle 1: Zielgruppenübersicht für die Klimakommunikation innerhalb der Stadt Nidderau.

1. Stadtverwaltung und Betriebe					
Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Mitarbeitende der Stadtverwaltung Nidderau	hoch	Workshops, Intranet, Schulungen, Handreichungen, Website, Infoveranstaltungen, interne E-Mail-Verteiler	hoch	Klimaangepasstes Bauen und Wohnen, Stadt- und Bauleitplanung, Katastrophenschutz, Ökosysteme und Biodiversität, Menschliche Gesundheit	Planungswerkstatt, Fachvorträge, Kooperation mit anderen Kommunen
2. Krisenmanagement und Notfallversorgung					
Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format

Feuerwehren, Rettungsdienste, THW, DRK Katastrophenschutz	hoch	Workshops und Schulungen, Handreichungen und Broschüren	hoch	Katastrophenschutz, Extremwetterereignisse, Präventionsmaßnahmen und Reaktionsketten	Informationsveranstaltungen, Schulungen, Planungswerkstatt
---	------	---	------	--	--

3. Politische Entscheidungsträger

Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Gremienmitglieder und Fraktionsvertretende	hoch	Schulungen, Workshops, Handreichungen, Website	hoch	Stadtplanung, Katastrophenschutz, Bauleitplanung, Menschliche Gesundheit, ökologische Themen, öffentlicher Raum	Planungswerkstatt, Forschungsk Kooperationen, Fachvorträge, Workshops

4. Vulnerable Einrichtungen

Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Kitas, Schulen, Kliniken- und Gesundheitseinrichtungen	mittelhoch	Workshops, Spiele, Videoformate, Soziale Medien, Handreichungen	hoch	Menschliche Gesundheit, Katastrophenschutz, Extremwetter, Lieferketten	Planungswerkstatt, Workshops, Kooperative Umsetzung von Maßnahmen

5. Vereine & Ortsgruppen

Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Mitglieder und Vereinsvorstände	mittel	Broschüren, Workshops, Website	mittel	Gesundheit, Ökologische Themen, Hitze, Trockenheit	Expertenvorträge, Förderprogramme, Kooperationen

6. Unternehmen

Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Führungspersonal von Unternehmen	mittel	Website, Social Media, Schulungen	mittel	Hitzebelastung im Arbeitsalltag, Katastrophenschutz, Einflüsse auf Transportwege,	Informations- und Beratungsangebote, Schulungen
Mitarbeitende von Unternehmen	mittel	Broschüren, Schulungen, Website, Intranet, Social Media (Linked In)	mittel	Menschliche Gesundheit, Hitzebelastung im Arbeitsalltag	Broschüren, Informations-Veranstaltungen

7. Bürgerinnen und Bürger

Zielgruppe	Empfangsbereitschaft	Kommunikationsmedium	Relevanz bzgl. Klimawandelanpassung	Kommunikationsinhalte	Format
Kinder (bis 12 Jahre)	hoch	Bücher, Spiele, Kurz-Videos	mittel	Zunahme der Hitzebelastung, ökologische Themen, Anpassungsbeispiele	Lehrplan, Exkursionen, Maßnahmenumsetzung, Workshops

Jugendliche (12-18 Jahre)	mittel	Soziale Medien, Website, Inter- netplattformen, Zukunftswerk- statt	mittel	Zunahme von Hitze und Starkniederschlä- gen, öffentlicher Raum, Anpassungsbeispiele	Workshops, Wett- bewerbe, Lehr- plan, Exkursionen
Erwachsene (18-60 Jahre)	hoch	Zeitung und Presse, Broschü- ren, Gemeinde- blatt, Website, Soziale Medien	hoch	Zunahme von Hitze und Starkniederschlä- gen, Menschliche Ge- sundheit, Bauen und Wohnen, ökologische Themen, Freizeitverhal- ten	Informationsver- anstaltungen, Ko- operationen mit Vereinen und Ge- sundheitseinrich- tungen, Info- stände
Senioren (ab 60 Jahre)	mittel	Zeitungen, Bro- schüren, Flyer, Gemeindeblatt, Radio, Fernse- hen	hoch	Zunahme von Hitze und Starkniederschlä- gen, Menschliche Ge- sundheit	Informationsver- anstaltungen, Ko- operationen mit Gesundheitsein- richtungen, Info- stände
Bürgerinnen und Bürger mit Migrati- onshinter- grund (alle Alters- gruppen)	mittel	Soziale Medien, Broschüren, Website, Videos in verschiede- nen Sprachen	hoch	Zunahme von Hitze und Starkniederschlä- gen, Extremwetter, Menschliche Gesund- heit	Mehrspra- chige/angepasste Infoveranstaltun- gen, Kooperatio- nen mit Vereinen und Einrichtun- gen, Kooperatio- nen mit Gesund- heitseinrichtun- gen
Bürgerinnen und Bürger mit körperli- chen Beein- trächtigun- gen	mittel	Informationsver- anstaltungen, Broschüren, Website (barrie- refrei)	hoch	Zunahme von Hitze und Starkniederschlä- gen, Menschliche Ge- sundheit, Katastro- phenschutz,	Angepasste/ bar- rierefreie Informa- tionen und Infove- ranstaltungen, Ko- operationen mit Gesundheitsein- richtungen

4. Bestandsaufnahme Kommunikationska- näle und -formate

Die Stadt Nidderau verfügt über eine Vielzahl etablierter Kommunikationskanäle und -formate, auf die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zurückgegriffen werden kann. Diese werden je nach Fachthema von unterschiedlichen Fachdiensten, im Falle des Themenkomplexes Klimaanpassung von der Klimaanpassungsmanagerin der Stadt bespielt. Eine Pressestelle existiert zum derzeitigen Zeitpunkt nicht. Im Folgenden werden die bereits bestehenden Kanäle kurz skizziert:

Website

Auf der Website der Stadt Nidderau (vgl. Abbildung 2) sind die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung bereits in der Rubrik „Klima“ als Untermenüpunkte verankert ([Klima | Stadt Nidderau](#)). Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier u.a. über die Erstellung des Klimaanpassungskonzept informieren. Zudem sind hier die Kontaktdaten der Klimaanpassungsmanagerin abrufbar. Mittels des integrierten Feedbackformulars kann darüber hinaus direkt Kontakt zur Umweltautorität der Stadt aufgenommen werden. Neben der an prominenter Stelle auf der Hauptseite der Homepage platzierten Verlinkung zur Beteiligungsplattform gelangen die Besucherinnen und Besucher der Website auch über die einzelnen Klimaanpassungs-Projekte auf die Beteiligungsplattform der Stadt Nidderau.



Abbildung 2: Internetauftritt der Stadt Nidderau zum Thema Klimaanpassung (Stand 12.2024).

Beteiligungsplattform

Die Beteiligungsplattform der Stadt ([Beteiligungsplattform | Stadt Nidderau](#)) ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern sich aktiv an Projektvorhaben zu beteiligen. Seit ca. 1,5 Jahren ist die Nidderauer Beteiligungsplattform installiert und wird vom Fachbereich Umwelt rege für unterschiedliche Projekte genutzt, sowohl um die Nidderauer Bürgerinnen und Bürger ausführlich zu informieren, aber vor allem auch um die Stadtgesellschaft an der Entwicklung und Fortschreibung neuer als auch etablierter Projekte zu beteiligen. Im Zusammenhang mit der Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes konnten so engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen zur Anpassung an den Klimawandel aktiv einbringen, die im Anschluss ihren Eingang in die im Klimaanpassungskonzept herausgearbeiteten Maßnahmen fanden. Neben der Möglichkeit der Beteiligung und der erwähnten Bereitstellung weiterführender Informationen wird die Plattform auch zur einfachen Darreichung von Dokumenten, wie z.B. von Flyern (Vorsorge / richtiges Verhalten bei Starkregen) oder vor Ort gehaltenen Fachvorträge (Starkregen, Klimaanpassung usw.) genutzt. Auf der Beteiligungsplattform haben sich bis dato 248 Bürgerinnen und Bürger registriert. Während der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes gab es 253 Reaktionen. Verglichen mit vorangegangenen Bürgerbeteiligungen war die Beteiligung ausgesprochen hoch (vgl. Abbildung 3).

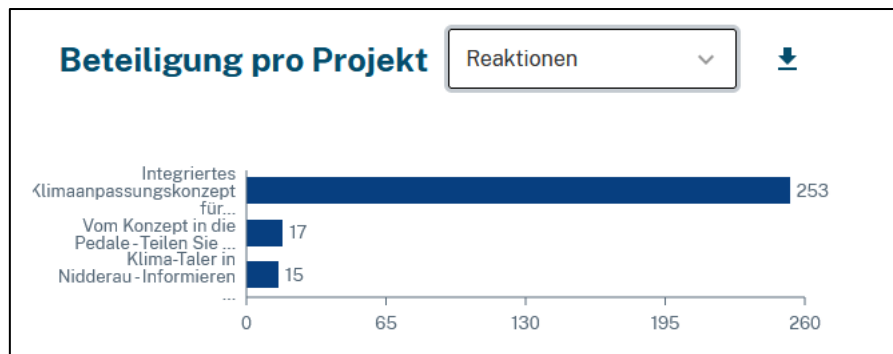


Abbildung 3: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Klimaanpassungskonzept (Datengrundlage Stadt Nidderau 2024).

Social Media

Die Sozialen Medien werden in Nidderau über das öffentliche Facebook- und Instagram-Profil von Herrn Bürgermeister Andreas Bär bespielt ([Andreas Bär - Bürgermeister der Stadt Nidderau | Facebook](#), [Andreas Bär \(@andreas.baer.82\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)). Über die beiden Kanäle werden insgesamt 5420 (Stand Dezember 2024) Follower erreicht. Inhaltlich wird hier über das aktuelle Stadtgeschehen berichtet. Zudem werden die Inhalte aus den Pressemitteilungen der Stadt veröffentlicht und über Neuerscheinungen der Bürgerpost informiert. Seit 2021 wird über den Instagram-Account auch eine digitale Bürger-sprechstunde angeboten. Im Rahmen der Sprechstunde können seitens der Bürgerschaft Fragen gestellt und Anregungen und Ideen eingebracht werden.

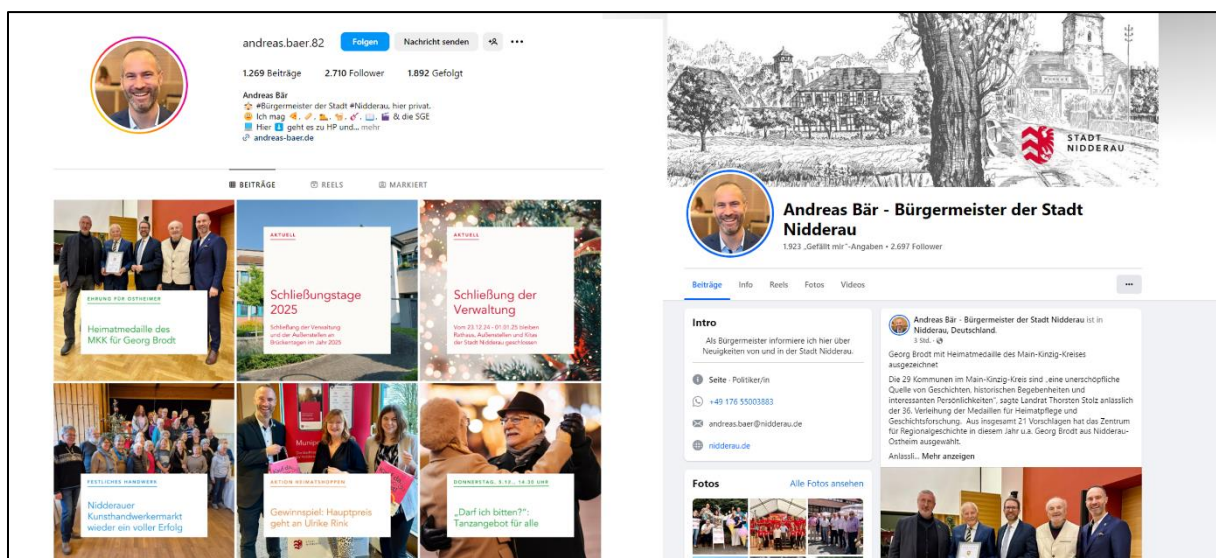


Abbildung 4: Social Media-Auftritt des Herrn Bürgermeister Andreas Bär (Stand 12.2024).

Presse- und Medienarbeit

In sehr regelmäßigen Abständen veröffentlicht die Stadt Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Themen. Diese werden über die Website der Stadt veröffentlicht. Zusätzlich werden die Inhalte über die Social-Media-Kanäle des Bürgermeisters veröffentlicht. Über den Bürgermeister der Stadt werden die Pressemitteilungen zusätzlich auch an ca. 20 lokale und regionale Pressestellen wie bspw. den Hanauer Anzeiger übermittelt. Im Hanauer Anzeiger erschien bspw. Im Juni 2024 ein Artikel über die Auftaktveranstaltung zum

Klimaanpassungskonzept und Starkregenvorsorge sowie im August 2024 ein Porträt über die Nidderauer Klimaanpassungsmanagerin.



Abbildung 5: Beispiel für einen Presseartikel (Hanauer Anzeiger) zum Thema Anpassung an den Klimawandel in Nidderau (Quelle: [Experten stellen Risikoanalyse von Starkregen für das Nidderauer Stadtgebiet vor](#), Stand 12.2024).

Bürgerpost

Die „Bürgerpost“ wird seitens der Stadtverwaltung dreimal jährlich als Print- und Onlineausgabe veröffentlicht. Alle Ausgaben der Bürgerpost sind digital über die Website der Stadt abrufbar. Die Bürgerpost informiert die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Projekte und deren Fortschritt. Im Zuge der aktuellen Ausgabe (Ausgabe 3, November 2024) wurde bspw. ausführlich über die Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes und die Erstellung der Starkregengefahrenkarten berichtet (vgl. Abbildung 6).

INTEGRIERTES KLIMAANPASSUNGSKONZEPT (IKAK) FÜR NIDDERAU

Chancen und Risiken in der Stadt aufzeigen



Gemeinschaftsprojekt Klimaangepasstungskonzept: Bürger, Politik, Verwaltung und Experten müssen gemeinsame Sache machen.

Der Klimawandel findet statt - weltweit und auch bei uns vor Ort! Wie können wir uns in Nidderau auf die Herausforderungen des voranschreitenden Klimawandels vorbereiten und die Stadt an die Klimawandelfolgen anpassen, um auch zukünftig eine lebenswerte, Nidderau bewohnen. Mit Fördermittelzuweisung und Start der Förderung konnte im Herbst 2023 die Stelle der Klimaangepasstungsmanagerin geschaffen werden. Dr. Manuela Bartz verantwortet seither die Entwicklung und Erstellung eines Klimaangepasstungskonzepts für Nidderau. bringen. Beteiligten konnten und können sich die Bürgerinnen und Bürger aber auch über die Beteiligungsplattform (www.meinungsbild.nidderau.de). Im Oktober erfolgte ein Workshop zur Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenkatalogs mit kurz-, mittel- und langfristigen

KARTENWERK FÜR DIE GEFAHREN VON STARKREGEN

Stadt ist auf Mithilfe der Bürger angewiesen

Maximale Überflutungstiefen, Oberflächenabfluss, Kanaldurchmesser und Fließgeschwindigkeiten sind die Parameter: 100.000 Euro, von denen 90 Prozent aus Fördermitteln stammen, hat die Stadt Nidderau in die Erstellung von Starkregengefahrenkarten für alle fünf Stadtteile investiert. „Dieses Kartenwerk ist eine wichtige Grundlage für Maßnahmen, um die Stadt dem veränderten Klima anpassen zu können“, sagte Umweltdezernent Ralf Vogel bei der Präsentation in der Will-Salzmann-Halle. Über 100 Besucher verfolgten die von Klimaangepasstungsmanagerin Dr. Manuela Bartz moderierte Veranstaltung, bei der die Fachbüros Drees & Sommer sowie BGS Wasser alles Wissenswerte um Starkregeneignisse und schützende Maßnahmen vorstellten.

Mittels des Kartenwerks können Bürgerinnen und Bürger nun ziemlich exakt für ihr Grundstück feststellen, ob sie in einer gefährdeten Zone wohnen und welche Fließrichtungen bei einem Starkregen zu erwarten sind. Die gute Nachricht: „Gravierende Probleme sind in Nidderau nicht zu erwarten“, erklärte Experte Ralf Rausch von der BGS Wasser. Dafür gibt es zwei Gründe: Aufgrund der topografischen Lage kann Regenwasser schnell abfließen, und die Nidder mit ihren umliegenden Wiesen bietet großen Retentionsraum. Einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Risikos leistet zudem die Stadt mit dem Ausbau und der regelmäßigen Überprüfung der Kanalisation, beispielsweise der Erneuerung der Karzbachverrohrung in Windecken, sowie der Pflege von Abwassergräben und Einlaufschächten. Verdeutlicht wurde von den Experten aber auch, dass es ohne die Selbsthilfe der Grundstückseigentümer nicht geht. Der Einbau von Rückschlagventilen ist eine Maßnahme. Aber auch noch so gute Vorsorge könne in verschiedenen Bereichen des Stadtgebiets nicht verhindern, dass es bei der zunehmenden Intensität der Starkregeneignisse zu lokalen Überflutungen kommen könne, betonte Rausch.

Die Präsentation der Starkregengefahrenkarten ist erst der Anfang. Nach einer Bestandsanalyse sollen Risikokarten erstellt werden, die als Grundlage für ein Konzept dienen und geeignete Maßnahmenpakete enthalten. Aber auch hier ist die Stadt auf die Mithilfe der Bürger angewiesen: Sie würden ihre Stadt und die Schwachpunkte am besten kennen, erklärte Philipp Groß vom Büro Drees und Sommer.

Die Karten aller fünf Stadtteile zur Starkregenganalyse und weitere Informationen können auf der städtischen Beteiligungsplattform abgerufen werden: www.meinungsbild.nidderau.de.



Abbildung 6: Berichterstattung über die Erstellung des integrierten Klimaangepasstungskonzepts in der Bürgerpost (Quelle: Bürgerpost Stadt Nidderau Ausgabe 3, November 2024).

Newsletter

Zur regelmäßigen Verbreitung von Informationen und Neuigkeiten gibt es in der Stadt Nidderau darüber hinaus Newsletter zu verschiedenen Themenbereichen. Den Newsletter zu stadtübergreifenden Themen erhalten alle registrierten Bürgerinnen und Bürger. Der zusätzliche, umweltbezogene Newsletter, der vom Fachbereich Umwelt, zu dem die Klimaangepasstung gehört, erstellt wird, erreicht einen registrierten Personenkreis ca. 4-5 Mal im Jahr.

Munipolis-Applikation

Über die Munipolis-App werden seitens der Stadt Nidderau wichtige Kurzinformationen geteilt ([Nachrichten Nidderau](#), [Stadt - MUNIPOLIS](#)). Aktuell haben sich 2.222 Bürgerinnen und Bürger (Stand Dezember 2024) für den Nachrichtendienst der Stadt registriert. Als direktes Kommunikationssystem zwischen Stadt und Bürgerinnen und Bürger erlaubt dieses Medium eine schnelle Informationsbereitstellung von Nachrichten, wichtigen Hinweisen aus dem Rathaus, Einladungen und Erinnerungen an Veranstaltungen, wichtige Termine, aber auch Warnungen z.B. vor bevorstehenden Unwettern

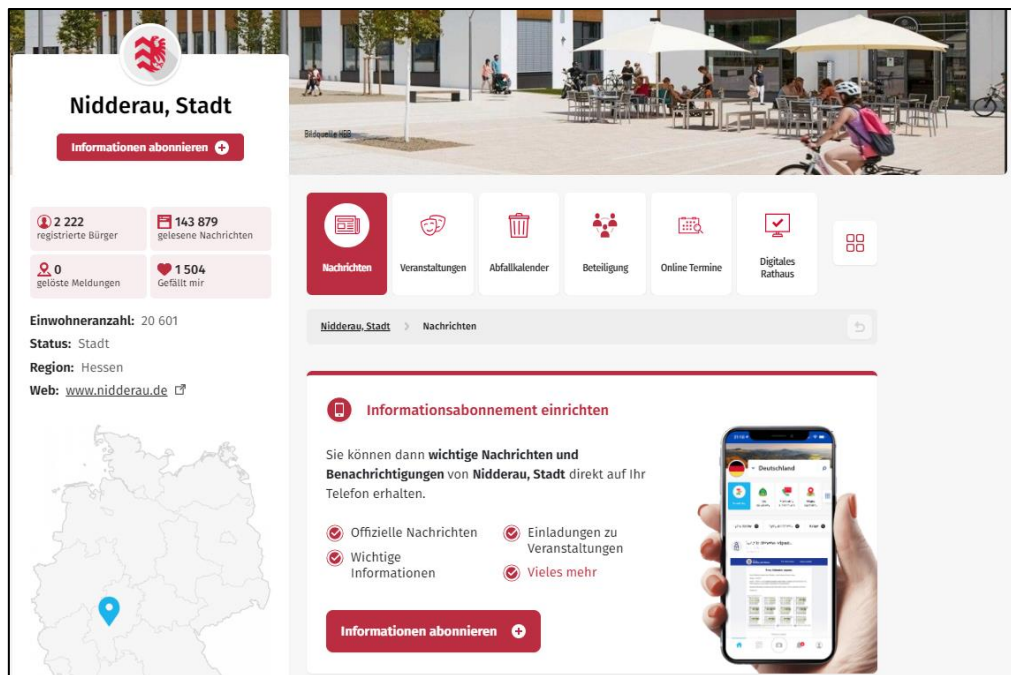


Abbildung 7: Informationsseite der Stadt Nidderau auf munipolis.de.

Plakate

Die Stadt verfügt über 15 städtische Plakat- und Werbeflächen, die an exponierten Stellen über die fünf Stadtteile verteilt, das Bewerben von Veranstaltungen und die Verbreitung von Informationen erlauben. Im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes wurden beispielsweise Plakate erstellt und ausgehängt, die zur Teilnahme an der digitalen Bürgerbeteiligung und zur Mitwirkung über die Beteiligungsplattform der Stadt motivieren sollten (vgl. Abbildung 8).



Abbildung 8: Aufruf zur aktiven Beteiligung zur Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes (Quelle: Stadt Nidderau).

Bürgerversammlung

Der hessischen Gemeindeordnung folgend, lädt der Stadtverordnetenvorsteher einmal jährlich zu einer öffentlichen Bürgerversammlung ein, die in der Regel im Herbst stattfindet. Der Bürgermeister nutzt diese große Veranstaltung, um die Nidderauer Bürgerinnen und Bürger über die aktuellen Projekte und deren Fortschritte sowie zukünftige Entwicklungen zu informieren. Zudem hat die Bürgerschaft der Stadt bei dieser Versammlung die Möglichkeit, direkt Fragen an den Bürgermeister oder den Stadtrat zu stellen.

Veranstaltungen

Seitens der Stadt werden jährlich eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, die für die gezielte Vorstellung von Themen und Projekten genutzt werden können. Beispielhaft sind hier verschiedene Stadtfeste, besondere Märkte wie Pfingstmarkt oder Weihnachtsmarkt sowie besondere Veranstaltungen, wie der *Tag der offenen Tür im Rathaus* zu nennen.

Beim *Tag der offenen Tür im Rathaus* im September 2024 nutzte die Klimaanpassungsmanagerin dieses Ereignis, um anhand eines aufgebauten Barfußpfades die unterschiedliche Temperaturwirkung verschiedenster Untergründe zu verdeutlichen. Bürgerinnen und Bürger konnten verschiedene Beläge von Komplettversiegelung mit Pflastersteinen, über Schotteroberflächen wie sie in Schottergärten zu finden sind, Naturholzoberflächen bis hin zu Rasengitterflächen und vollständig entsiegelten Rasenflächen erfahren. Um mit den anwesenden Kindern und deren Eltern ins Gespräch über Klimawandelfolgen und Anpassung zu kommen, fand zusätzlich die Kinder-Mitmachaktion „Basteln von UV-Perlen-Armbändern“ statt. Das Basteln der Armbänder mit Schmuckperlen, welche beim Tragen in Abhängigkeit zur UV-Strahlung ihre Farbe verändern, erwies sich als sehr effektiv.

Netzwerke

Die Stadt Nidderau verfügt über ein weitreichendes Netzwerk, auf das im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung von Informationen etc. zurückgegriffen werden kann. Eine detaillierte Darstellung der Netzwerkstrukturen ist dem Begleitheft „Verstetigungsstrategie Klimaanpassungskonzept Stadt Nidderau“ zu entnehmen.

5. Maßnahmenplan Kommunikation

Auf Basis der Identifikation bestehender Informationskanäle und -formate wurden gemeinsam mit der Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Nidderau konkrete Kommunikationsmaßnahmen entwickelt. Mit Blick auf die vorhandenen Ressourcen, wurden fünf konkrete Maßnahmen abgeleitet, die unterschiedliche Zielgruppen (vgl. Tabelle 2, ausführliche Darstellung in Kapitel 4) abdecken. Da bei der Stadt keine gesonderte Pressestelle vorhanden ist, liegt die Zuständigkeit der Umsetzung bei der Klimaanpassungsmanagerin der Stadt. Die konkreten Maßnahmen sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 2: Kurzdarstellung der identifizierten Zielgruppen für das Kommunikationskonzept der Stadt Nidderau.

Nummer	Bezeichnung Zielgruppe
1	Stadtverwaltung und Betriebe
2	Krisenmanagement / Notfallversorgung
3	Politische Entscheidungsträger
4	Vulnerable Einrichtungen
5	Vereine und Ortsgruppen
6	Unternehmen
7	Bürgerschaft

Tabelle 3: Kommunikationsmaßnahmenplan für das Klimaanpassungskonzept der Stadt Nidderau.

1. Aktualisierung der Websiteinhalte zum Thema „Klimawandelanpassung“					
Inhalte	Adressierte Zielgruppe(n)	Kommunikationskanäle/ und -formate	Zuständigkeit Umsetzung	Zeitraum Durchführung	Wirkungsmessung
Aktueller Stand IKAK, Maßnahmenübersicht IKAK, Fakten Klimaanpassung, Beteiligungsmöglichkeiten, weiterführende Links	5/6/7	Website	Klimaanpassungsmanagerin Stadt Nidderau	Ab sofort - fortlaufend	Anzahl eingehende Anfragen mit Webseitenbezug

2. Klimaanpassung beim Tag der offenen Tür im Rathaus					
Inhalte	Adressierte Zielgruppe(n)	Kommunikationskanäle/ und -formate	Zuständigkeit Umsetzung	Zeitraum Durchführung	Wirkungsmessung
Vorstellung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen beim Tag der offenen Tür im Rathaus. Ggf. interaktive Vermittlung der Klimaanpassung	5/6/7	Tag der offenen Tür im Rathaus	Klimaanpassungsmanagerin Stadt Nidderau	2026	Anzahl Veranstaltungsbesuchende

3. Vorstellung Umsetzungsfortschritt über Muniopolis-Applikation

Inhalte	Adressierte Zielgruppe(n)	Kommunikationskanäle/und -formate	Zuständigkeit Umsetzung	Zeitraum Durchführung	Wirkungsmessung
Bereitstellung von Kurzinformationen und Bildern/Fotos über die Umsetzung einzelner Maßnahmen der Klimaanpassung	1/2/3/4/5/6/7	Muniopolis-App	Klimaanpassungsmanagerin Stadt Nidderau	Frühjahr 2025 fortlaufend	Anzahl Aufrufe/ Reaktionen/ Kommentare der Kurzinformationen

4. Themenserie zum Thema „Klimaanpassung“

Inhalte	Adressierte Zielgruppe(n)	Kommunikationskanäle/und -formate	Zuständigkeit Umsetzung	Zeitraum Durchführung	Wirkungsmessung
Mehrteilige Themenserie zum Thema Klimaanpassung in Bürgerpost und Newsletter. Themenschwerpunkte könnten u.a. die Themen Begrünung, menschliche Gesundheit oder "Kühle Orte" (siehe 5. sein)	5/6/7	Bürgerpost, Newsletter	Klimaanpassungsmanagerin Stadt Nidderau	Frühjahr 2025 fortlaufend	Anzahl Druckauflage Anzahl Newsletter-Registrierungen

5. Infokampagne „Hitzeaktionsplan & Kühle Orte“ in Nidderau

Inhalte	Adressierte Zielgruppe(n)	Kommunikationskanäle/und -formate	Zuständigkeit Umsetzung	Zeitraum Durchführung	Wirkungsmessung
Informationskampagne zum Thema „Umgang mit Hitze“. Entsprechende Aktionen könnten u.a. ein Rundgang zu „Kühle Orten“ sein oder die Verbreitung von Flyern mit Hitzebewältigungsstrategien insbesondere bei vulnerablen Gruppen	4/5/6/7	Flyer, ggf. neue Formate	Klimaanpassungsmanagerin Stadt Nidderau	2025	Anzahl der Teilnehmenden an verschiedenen Aktionen